Pfarre Groß-Enzersdorf

LEBEN in unserer PFARRE

Nr. 43 - Februar/März 2017

Zwischenzeit zum Nachdenken

Wir leben gerade in der Zeit zwischen Weihnachten und der Fastenzeit. Zwischen dem, was oft ohne viel nachzudenken das Fest des „Friedens und der Liebe" genannt wird und der Zeit, die uns als Vorbereitung auf Ostern zur Rückbesinnung auf unser Leben dienen soll. Vielleicht ein Anlass darüber nachzudenken, ob das mit dem „Fest der Liebe" nur eine allzu gewohnte Worthülse ist, oder über Weihnachten hinaus Spuren in unserem Verhalten hinterlässt. Im Deutschen muss das Wort Liebe leider als Sammelbegriff für viele Formen von Zuneigung und Beziehungen herhalten. Das ist schade, denn es differenziert nicht, sondern verleitet - selbst wenn wir es aus der Bibel hören - zum Gedanken: „Kenn ich schon, wir sollen einander lieben (wie uns selbst)". Und das war´s dann. Über die Liebe zu unserem (Ehe-)Partner, zu unseren Eltern, Geschwistern und vielleicht zu unseren engsten Freunden haben die meisten noch eine Vorstellung und könnten sie möglicherweise auch noch in Worten beschreiben. Aber was ist Liebe zu den anderen, mit denen wir tagtäglich, gelegentlich oder nur einmal durch Zufall zu tun haben. Was bedeutet Liebe zu jenen, die uns auf die Nerven gehen oder überhaupt gleichgültig sind? Keine einfache Frage, aber wir als Christen müssten dazu schon eine Vorstellung haben. Da wäre schon einmal die Achtsamkeit und Rücksichtnahme im Umgang miteinander. Sie sind einfach Ausdruck meiner Wertschätzung. Toleranz ist jenen gegenüber gefragt, deren Meinung wir nicht unbedingt teilen oder von denen wir ein anderes Verhalten, eine andere Reaktion, erwarten würden. Können wir Vorurteile vermeiden, auf die Menschen zugehen, womöglich noch mit einem freundlichen Lächeln im Gesicht? Wie wäre es mit Mitgefühl, einem Vorschuss an Sympathie und Offenheit ohne Vorbedingungen? Können und wollen wir zuhören, wenn Menschen uns vertrauensvoll ihre Sorgen anvertrauen oder auch nur mit uns reden wollen? Sind wir aufmerksam, hilfsbereit und erkennen wir Bedürfnisse, oder schauen wir absichtlich nicht so genau hin, damit uns das „reagieren" erspart bleibt? Haben wir unseren Egoismus soweit abgelegt, dass wir den anderen auch Glück, Erfolg und gelegentlich einen Vorteil gönnen oder sogar lassen? Eigentlich alles Verhaltensweisen, wie wir sie auch uns gegenüber gerne hätten. Um das alles im eigenen Leben umzusetzen, bedarf es der ständigen Übung und vor allem muss man die Menschen mögen. Wenn uns das auf unserem Lebensweg immer mehr gelingt oder vielleicht eines Tages sogar zu unserem „Lebensstil" wird, dann haben wir gefunden, was unter „liebe deinen Nächsten" gemeint ist.

Heinz Szeiler

Erwachsenentaufe

Reza und Sepehr wohnen seit September in unserer Gemeinde. Sepehr, Bauingenieur und Architekt, war bereits im Iran Christ und hat dort unter Lebensgefahr seinen Glauben nur eingeschränkt praktizieren können. Er wurde wegen seines Glaubens mit dem Tod bedroht und ist deshalb geflohen. Reza, Mechaniker, hat sich auch bereits im Iran dem Christentum zugewandt. Beide wurden schon, bevor sie zu uns kamen, in Salzburg von Ordensschwester Regine in kath. Religion unterrichtet. Seither besuchen beide den Taufvorbereitungskurs im Pastoralamt und einen Gebetskreis in der Lorettokirche. Der Glaube gibt beiden großen Halt und inneren Frieden. Deshalb ist ihnen auch der Kirchenbesuch sehr wichtig. Die Aufnahme in unsere Kirchengemeinde am 8. Jänner machte sie froh und glücklich. Sie möchten besonders Herrn Dr. Arkadiusz Borowski für die sehr schöne feierliche Einführung in unsere Kirchengemeinde danken. Wir wollen die beiden auf ihrem Weg begleiten und ihnen wünschen, dass sie auch weiter Kraft im Glauben finden.

Gisela Antoine

Pfarrblatt-RedakteurIn gesucht

Wenn Sie jemanden kennen, der die Aufgabe des „Pfarrblatt-Schreibens" in Zukunft übernehmen möchte, möge sie/er sich in der Pfarrkanzlei melden, damit der Kontakt mit dem Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit hergestellt werden kann.

Berichte

Sternsingeraktion 2017

Saidi, Sadocki und Sauli Kalinga aus Tansania können wieder lachen! Seit sie und ihre Eltern am Sternsinger-Projekt teilnehmen, geht es ihnen deutlich besser. Früher litt die fünfköpfige Familie oft an Hunger, und es fehlte das Geld, die Kinder in die Schule zu schicken. Dank der Unterstützung durch die Partnerorganisation der Dreikönigsaktion vor Ort konnte das Hungerproblem durch bessere Ernten überwunden werden. Mit der besseren Nahrung hat sich die Gesundheitssituation allgemein verbessert. Die Botschaft aus Tansania an alle Sternsinger und Spender lautet: Asante – Danke für euren Einsatz! Dank gebührt unseren wackeren Sternsingern, die Wind und Kälte trotzten. Zwischen 2. und 5. Jänner klopften sie an viele Türen, verkündeten die Frohbotschaft von der Geburt Jesu, brachten Segen und sammelten Spenden. Dank gebührt auch den Begleitern, den Gastfamilien und Familien der „Könige". Übrigens: Dank der Großherzigkeit eines anonymen Spenders konnte das Sammelergebnis auf € 3.261,16 verbessert werden.

Belgienreise

Der Orgelverein veranstaltete eine Reise nach Spa und verband dies mit einer Sternfahrt zu Städten in der Umgebung. Beim dichten Reiseprogramm konnten die 31 Teilnehmer im Dreiländereck eine belgische (Dinant), eine niederländische (Maastricht) und eine deutsche Stadt (Aachen) besichtigen.

Höhepunkt war natürlich am ersten Abend eine Führung durch die Orgelfabrik, wo wir von Herrn Thomas und seiner Mitarbeiterin profunde Erläuterungen über die einzelnen Teile einer Orgel und den Herstellungsvorgang erhielten. Viele Teile unserer Orgel konnten dabei besichtigt werden, so auch das in der Werkstatt aufgebaute Gehäuse mit den neuen zusätzlichen Verkleidungen.

Spenden

Dank Ihrer tatkräftigen Mithilfe konnte Melitta Hiess 36 kg Dosenlebensmittel und drei Kartons Winterbekleidung in die **Zweite Gruft** der Caritas, die sich in der Lacknergasse in Wien 18 befindet, bringen. Die Leitung dieser Einrichtung bedankte sich mit einem herzlichen „Vergelts Gott". Ins **Mutter-Kind-Haus Immanuel** konnten sechs volle Bananenschachteln mit Christbaumbehang gebracht werden. Auch dafür ein herzliches Dankeschön allen SpenderInnen!

Impressum: Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Herausgeber, Alleininhaber: Pfarre "Maria Schutz" Groß-Enzersdorf, Redaktion und Druck: Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit, alle 2301 Groß-Enzersdorf, Kirchenplatz 20. Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre "Maria Schutz" Groß-Enzersdorf.

LEBEN in unserer PFARRE

Nr. 43 – Februar/März 2017

Termine Februar 2017

Do 2.	19:00	Maria Lichtmess - Hl. Messe mit Blasiussegen
Sa 11.	18:00	Monatswallfahrt
Do 16.	19:30	Bibelabend
Di 21.	09:00	Gottesdienst mit Menschen, die trauern
Mi 22.	19:30	Treffen der Gebetsrunde im Pfarrheim
So 26.	10:00	Kindergottesdienst im Pfarrheim

Termine März 2017

Mi 1.	19:00	Hl. Messe mit Aschenkreuz
Fr 3.	19:00	Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen
So 12.	10:00	Hl. Messe mit dem Kirchenchor, anschl. Fastensuppenessen
Di 21.	09:00	Gottesdienst mit Menschen, die trauern
Mi 22.	19:30	Gebetsrunde
Do 23.	19:30	Bibelabend
So 26.	10:00 11:30	Kindergottesdienst Evang. Gottesdienst

Gottesdienstordnung
Hl. Messen von Montag bis Donnerstag entnehmen Sie bitte der im Kirchenvorraum aufliegenden „Woche der Pfarren".
Donnerstag:
18:00 Uhr Hl. Messe in Mühlleiten
Freitag:
18:30 Uhr Rosenkranzgebet
19:00 Uhr Abendmesse
1. Freitag im Monat Nachtanbetung
Jeden 1. Samstag im Monat
Vor der Abendmesse Rosenkranzgebet
Samstag:
18:30 Uhr: Stille Anbetung und Beichtgelegenheit
18:00 Uhr Hl. Messe
Sonntag:
10:00 Uhr Heilige Messe

Periodische Veranstaltungen im Pfarrheim
Babytreff:
Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat
9:00 – 11:00 Uhr (Fasching am 28.2.)
Kirchenchorprobe:
Jeden Dienstag um 20 Uhr im Pfarrsaal
Caritas-Sprechstunde:
Jeden Mittwoch von 10:00 bis 11:00 Uhr im Raum 1 des Pfarrheims, auch tel. erreichbar unter 02249/2363/3
Kinderbücherei:
Samstag 10:00 – 11:30 Uhr,
Mittwoch 17:00 – 18:30 und jeden 1. Dienstag im Monat 09:00 – 11:00 Uhr
Eltern-Kind-Treff für Kinder mit besonderen Bedürfnissen:
nach Bedarf, Anmeldung bei Monika Sommerlechner, 0650/4609774

TERMIN-VORANKÜNDIGUNG
FLOHMARKT am **22. April** von **8 bis 17 Uhr**

Taufe: David STEINER

Begräbnisse:
Renate KAUP
Erika WINKLER
Karl STASNIK
Kurt SCHRAM
Anna KÄSMAYER
Ernst HALWAX
Anna RAUTENBACHER
Josef HYE
Auguste u. Adam BECKER
Marie SCHIMEK
Heinrich SURITSCH
Rudolf WITSCHKA

WELTGEBETSTAG DER FRAUEN
Wir feiern einen ökumenischen Gottesdienst am **3. März um 19 Uhr** im Pfarrheim.

Einladung zu einem **griechischen Kreistanzabend**

mit Ursula Mayer am **Freitag, den 31. März** von **18.00 bis 20.00 Uhr** im Pfarrheim. Es gibt auch wieder ein kleines griechisches Buffet.

12. März - der Kirchenchor singt in der Hl. Messe Spirituals!

Anschließend lädt die kfb zum Fastensuppenessen ins Pfarrheim.